Deutsche Dressurreiter wieder Europameister



Deutsche Dressurreiter wieder Europameister

Geschrieben von: Julia Basic/ FN-Press Dienstag, 20. August 2019 um 20:08

Medaillen in der Einzelwertung gibt es erst am Donnerstag – die besten 30 Paare aus dem Grand Prix sind startberechtigt. Ob Isabell Werth (Rheinberg) und ihre westfälische Stute Bella Rose (von Belissimo M – Cacir AA) noch eins draufsetzen können? Es wäre Werths 23. EM-Medaille. Der diesjährige Mannschaftstitel war ihre 18. Goldmedaille bei einer Europameisterschaft. "Ich bin heute super happy, die Stute war fantastisch. Ich glaube, wir haben es beide sehr genossen. Nicht nur die Piaffe-Passage-Tour war herausragend, sondern auch die Galopptour war wohl ihre beste, die sie je gezeigt hat. Sie ruht mehr und mehr in sich, das Ganze war eine sehr gelungene Prüfung", sagte Werth.

Auch Sönke Rothenberger (Bad Homburg) und sein niederländischer Wallach Cosmo steuerten ein starkes Ergebnis zum Mannschaftstitel bei. Ein, zwei Mal blickte Cosmo auf die Deko rund um das Viereck, verließ aber seine Linie nicht und war schnell wieder bei seinem Reiter. Lediglich ein Fehler in der Rechtspirouette kostete Punkte. Trotzdem kamen die beiden noch auf fast 80 Prozent (79,084). "Cosmo ist in einer super Verfassung, er hat sich hier frisch und motiviert gezeigt. Die Pirouette zählt leider doppelt, und wenn man dann so einen dicken Patzer drin hat, ist das natürlich extrem teuer", sagte Rothenberger. "Aber wir haben auch sehr viele gute Sachen gezeigt und am Ende ist es ein super Ergebnis für die Mannschaft. Dass er mal kurz zur Seite geschaut hat, kann ich ihm nicht böse nehmen. Ich bin zuversichtlich, dass wir in den nächsten Tagen noch einiges bieten können, wenn wir uns konzentrieren und die Prüfungen gut zu Ende reiten."

Am Tag davor hatte Jessica von Bredow-Werndl (Aubenhausen) mit TSF Dalera BB den Auftakt für das deutsche Team gemacht. Mit 76.894 Prozent erreichten sie das neuntbeste Einzelergebnis. Dorothee Schneider (Framersheim) und Showtime FRH steuerten 80.233 Prozent zum Mannschaftsergebnis bei. "Ich glaube, wir hatten selten eine so starke Mannschaft bei einem Championat", sagte Isabell Werth.